

„Vibratoren, Massageöle und Korsagen sind die Klassiker“, weiß Erotik-Chefin Kathy Mussäus.

Wer hat eigentlich mal behauptet, Sex-Shops seien nur etwas für Männer? Totaler Blödsinn. Warum sonst sollte es wohl einen Erotik-Laden für Frauen geben? In Winterhude hat sich das Konzept bewährt: Seit sechs Jahren gibt es hier bereits die „Kleine Freiheit“.



Spielzeug für die Liebe

Schwarze Spitzendessous, weinrote Schnürkorsetts und sexy Kleidchen. Kathy Mussäus schiebt alles ordentlich auf dem Kleiderständer zurecht und lächelt warm. „Darf ich Du sagen?“ fragt sie und freut sich, dass nicht nur sie eine schlechte Siezerin ist. Ein „Sie“ wäre auch nicht so passend. Hier, zwischen Vibratoren, Perlenstrings und aphrodisierenden Düften irgendwie komisch. Kathy Mussäus ist Chefin von Hamburgs einzigem Erotik-Laden für Frauen jenseits des Kiez. Mitten in Winterhude zählt sie mittlerweile zum „alten Eisen“. In den letzten sechs Jahren hat sie sich hier mit Svenja Seidel, Gründerin der „kleinen Freiheit“ eine große Stammkundschaft aufgebaut.

Doch warum Winterhude statt Reeperbahn? „Auf dem Kiez wird man mit so einem Laden immer schnell in die Schmutzdecke gedrängt“, sagt Kathy Mussäus. Und dort gehört sie auf keinen Fall hin: Die „Kleine Freiheit“ hat Stil.



Mal ehrlich: Wer hat nicht Amanda beneidet? Folgende „Sex and the city“-Szene einfach noch einmal Revue passieren lassen: Amanda auf dem Weg zu ihrem Liebhaber. Dieser hatte ihr zuvor den (uns bisher unbekannt) Perlenstring geschenkt. Der Weg durchs Treppenhaus war daraufhin voller Höhepunkte...

Warme Farben und viel Licht erfüllen den Raum, in dem alles ganz offensichtlich mit viel Liebe so arrangiert wurde, dass es zum Stöbern einlädt. Und dabei lässt sich die eine oder andere Überraschung finden.

„Vieles kenne ich natürlich jetzt, aber manchmal ist auch für mich noch etwas Überraschendes dabei“, sagt Kathy lachend und präsentiert den ganz neuen SaSi. Vorsichtig lässt sie ihn über ihre Handfläche fahren und erzählt von dem Gefühl, das dem einer Zungenspitze gleicht. Und davon, dass dieses Gerät, das aussieht wie eine Computermaus, noch dazu lernfähig ist: SaSi merkt sich nämlich, welche Bewegung am besten gefällt...

Toys statt Tupper: Erotiksalon für Paare

„Am Anfang bin ich bei der Beratung noch rot geworden“, gibt Kathy zu. Mittlerweile gibt es für sie keinen Grund mehr dazu. „Ich freue mich, wenn ich meinen Kunden das Thema näherbringen kann und sie entspannter damit umgehen können.“ Als „Love-Coach“ sehe sie sich dabei nicht. „Viele Kunden wissen schon ziemlich genau, was sie wollen. Den anderen erkläre ich gern jedes einzelne Produkt ganz objektiv – schließlich tickt jede Frau anders, da kann ich



Paar-Tanz: Innovativer Vibrator für Sie und Ihn.

nicht von *dem* einen und einzigen Produkt schwärmen“, sagt die ehemalige Unternehmensberaterin.

Sie schätzt vor allem die Nähe zu ihren Kunden. „Es ist ein vollkommen anderer Bezug zu den Menschen, als wenn ich ihnen eine Jeans verkaufen möchte“, sagt sie. „Es ist ein tolles Gefühl, dass die Kunden mir bedingungslos ihr Vertrauen schenken.“ Besonders berührend sei es zum Beispiel gewesen, als vor einiger Zeit eine 70-jährige Kundin in den Laden kam, um etwas Prickelndes für sich und ihren Mann zu kaufen. „Seitdem kommt sie immer wieder. Ich glaube, sie hat mehr Sex als ich“, sagt Kathy lachend.

Ihre Kunden kommen von überall her. „Sie sind froh, dass sie eben nicht auf den Kiez müssen“, betont Kathy. Meist sind es Frauen, doch vor allem zu Weihnachten shoppen auch viele Männer in der „Kleinen Freiheit“. Oder Paare suchen sich gemeinsam etwas Aufregendes aus. Ihnen bietet die „Kleine Freiheit“ übrigens auch den „Erotiksalon für Paare“ an. Am 12. November gibt es dann in dem kleinen Laden in der Hudtwalckerstraße bei einem kleinen Prosecco „Toys statt Tupper“. Um 19.30 Uhr geht's los. Infos unter: www.kleinfreiheit.com

Ilona Lütje